



Ein Glacier-Express bei der Ausfahrt aus der Rheinschlucht – nächste Station ist nicht Reichenau, sondern Thusis.

gen Jahren schon mal so laut! Hoffen wir, dass sich die Initianten dieses Mal von den Argumenten überzeugen lassen und auf den Boden der Realität zurückkehren ...

Verlassen wir nun den höchsten Anlagenpunkt und setzen die Reise fort.

Hinunter in die Ruinaulta

Unser Zug entschwindet im langen Albula-tunnel – dieser wird im Modell mit einem fünffachen Gleiswendel dargestellt. Darauf folgt der komplizierte, aber äusserst vielseitige Schaltpunkt der Anlage. Über

eine Trasse wechselt der Zug die Raumseite (Personenunterführung für den Gang hinter die Anlage) und kann da entweder via einen doppelspurigen Gleiswendel runter in die Rheinschlucht (inneres Gleis), auf dem äusseren Gleis nach Thusis oder zu den Schattenbahnhöfen Chur und Davos fahren. Letztere Strecke lässt sich via «Hösenträger» auch als Kehrschlaufe verwenden. Wir wählen den direkten Weg zur Rheinschlucht. Nach fünf Umdrehungen im Gleiswendel sind wir auf der Ruinaulta-Ebene angelangt. Die Schienenhöhe be-

trägt da 55 cm über Boden. Geplant ist, einige der markantesten Stellen ins Modell umzusetzen. Zu diesen gehören sicherlich der Wackenausporn, die Schutzverbauung bei Trin und das Stahlviadukt bei Isla Bella. Die beiden erstgenannten sind bereits umgesetzt, Isla Bella wäre für dieses Jahr geplant gewesen. Aufgrund des hohen Zeitaufwandes für die Herstellung von Artikeln für meinen Shop musste ich das jedoch verschieben. Stattdessen habe ich die Ausfahrt Versam gebaut – dieses Segment wird dieses Jahr an der Messe «Plattform der